

Stellungnahme der SULM

Die Schweizerische Union für Labormedizin bezieht Position zur vorgesehenen Änderung des Anhangs 3 «Analysenliste mit Tarif» (KLV) per 1. Januar 2009

Im Begleitbrief zur Stellungnahme an Prof. Thomas Zeltner, Direktor vom Bundesamt für Gesundheit, äussert sich die SULM in Ergänzung zu ihrem Schreiben vom 24. Juni 2008. Die unter www.sulm.ch > SULM Aktuell nachzulesende Stellungnahme wurde von einer grossen Mehrheit der Verbände mitunterzeichnet. Obwohl die Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK-CDS) nicht Mitglied der SULM ist, unterstützt sie den Antrag vollumfänglich (vgl. Seite 9). Die SULM ist gerne bereit, ihre Kritikpunkte, Anregungen und Vorschläge mit dem BAG, aber auch mit interessierten National- und Ständeräten oder den Medien zu diskutieren.

Wie man den zahlreichen Eingaben von anderer Seite entnehmen kann, sind sich alle einig, dass die vorgelegte Beta-Version untauglich ist. Selbst wenn man berücksichtigt, dass verständlicherweise die Ansichten der verschiedenen Stakeholder unterschiedlich sind.

Zusammenfassung der Stellungnahme der SULM

Die in der SULM vertretenen Mitglieder, FAMH, FMH, labmed, SGH, SGK, SGAI, SGM, SGMG, SGRM, SVTM, SVDI, H+, BAG, Swissmédic, SGM, SGIM, SGED, KHM, SGP, SGAM, SCS, SLSA, CSCQ, MQ beschäftigen 18000 Personen (MD, PhD, BMA, u.a.), die sich mit der medizi-

nischen Labormedizin befassen. Die SULM äussert sich zum vorgelegten Entwurf der Analysenliste (AL) wie folgt:

Vorliegender Entwurf der Analysenliste (AL)

Der vorliegende Entwurf der AL setzt falsche Anreize und bringt damit gravierende Fehlentwicklungen in Gang. Diese werden weit über die Labormedizin hinausgehen und die medizinische Grundversorgung für die Patientinnen und Patienten beschneiden oder verteuern. *Wir lehnen den vorgelegten Entwurf (Beta-Version) als untauglich ab und weisen ihn zur gründlichen Überarbeitung zurück.*

Revisionsprozess

Die Überarbeitung der AL erstreckte sich über 2½ Jahre. Mehrere Ansätze mussten abgebrochen werden, angekündigte Einführungstermine mussten verschoben werden, das fachliche Know-how der Fachgesellschaften wurde nicht berücksichtigt, einzelne Eingaben wurden willkürlich ignoriert oder grob verändert. *Wir kritisieren dieses Vorgehen in aller Form als fachlich unqualifiziert. Ebenso erwies sich die dafür eingesetzte Projektleitung als unprofessionell. Wir fordern personelle Konsequenzen, wenn die Überarbeitung der AL nun wieder an die Hand genommen wird. Zudem wiederholen wir unsere Bereitschaft, bei*

einer weiteren Überarbeitung einen fachlichen Beitrag zu leisten.

Fehlende Qualität

Es wurde leider verpasst, die Qualität von medizinischen Labordienstleistungen grundsätzlich und umfassend zu regulieren. Die Qualitätsunterschiede zwischen verschiedenen Laboratorien sind heute mehr als nur besorgniserregend. Unbesehen davon erhalten alle Labordienstleister dieselben, staatlich mitfinanzierten Abgeltungen. *Wir verlangen, dass die Qualitätsvorgaben (in der KVL) präzise festgelegt werden.*

Fehlende Nutzwertorientierung

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist der Nutzwert oder das Kosten-Nutzen-Verhältnis oder die Kosten über den ganzen Life-Cycle (hier: der ganze Patientenbehandlungspfad) eine zentrale Steuerungsgrösse. Dies wird mit dem vorliegenden Entwurf völlig ausser Acht gelassen. *Wir kritisieren den vorliegenden AL-Entwurf als ökonomisch laienhaft. Wir verlangen, dass der Nutzen als Steuerungsgrösse in die Betrachtungen einfliesst.*

Die komplette Stellungnahme kann unter www.sulm.ch > SULM-Aktuell > Revision der Analysenliste eingesehen werden.

SULM, 13. August 2008